

Mishpachah Beit Midrash

Eine Einführung in die Parashat HaShavuah

(Wöchentliche Torah Portion)

Verständnis der Torah aus einer thematischen Sicht

Bereishit

(im Anfang)

von **Tony Robinson**



Copyright © 2003 (5764) by Tony Robinson, *Restoration of Torah Ministries*. All rights reserved.

—Das Familien Studienhaus—

Untersuchung der Parashat HaShavuah durch thematische Analyse

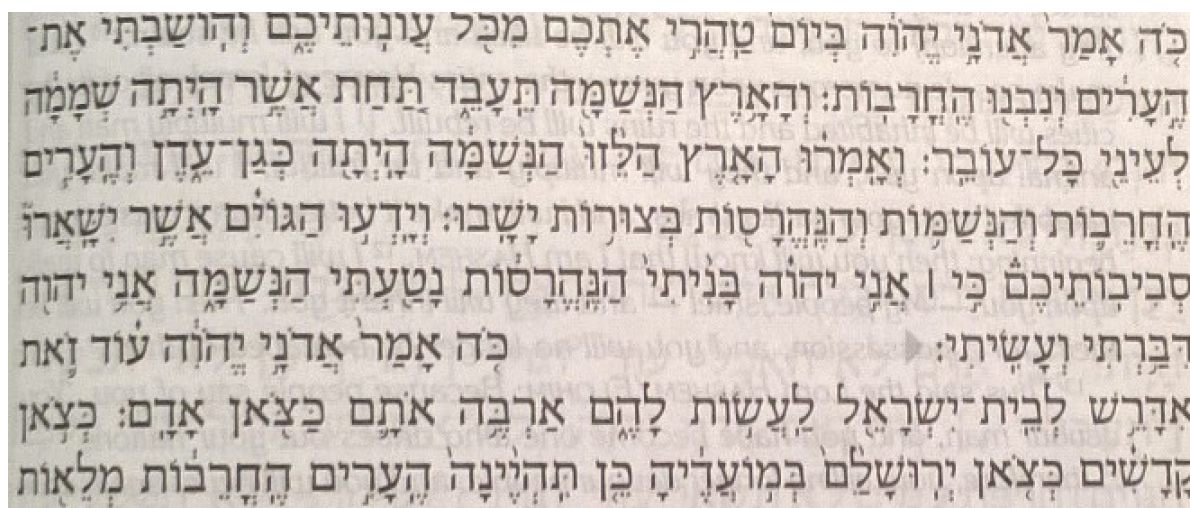
Willkommen bei Mishpachah Beit Midrasch, dem Familien Studienhaus. Jeden Shabbat¹ versammeln wir uns zu Hause und studieren die Schriften, insbesondere die Torah². Es ist eine schöne Zeit, Offenbarung aus dem Ruach HaKodesh³ zu empfangen. Wenn wir die Parashat HaShavuah⁴ studieren, schließt sich jeder uns an, Erwachsene sowie Kinder. Wir widmen uns dem Studium der Torah, weil die Torah die Grundlage für die gesamten Schriften ist. Daher wird uns ein gründliches Verständnis der Torah helfen, den Rest des Tanakhs⁵ und der Brit Chadasha⁶ besser zu verstehen. Darüber hinaus, verkündigte Yeshua selbst, dass die Torah über ihn lehrt. Also studieren wir die Torah, um zu Yeshua, dem Ziel der Torah näher zu kommen.

Als Gläubige an den Messias haben wir den Reichtum der Weisheit der Weisen Israels entdeckt. Diese Männer, die sich dem Studium der Torah gewidmet haben, haben uns ein reiches Erbe hinterlassen. Ein Teil dieses Erbes ist eine einzigartige Methode, die Schrift zu lernen und zu interpretieren. Diese nennt sich thematische Analyse. In der thematischen Analyse suchen wir nach dem zugrunde liegenden Thema bzw. Inhalt jener Schriftstelle. Durch das Studium von Schriftstellen, die durch ein gemeinsames Thema, Zeile um Zeile und Regel um Regel miteinander verbunden sind, öffnet sich uns die Schrift in einer einzigartigen Weise, die eindeutig vom Ruach HaKodesh inspiriert ist. Passagen, die dunkel erscheinen, fangen an einen Sinn zu ergeben und zahlreiche Ebenen von Weisheit und Verständnis entfalten sich vor unseren Augen.

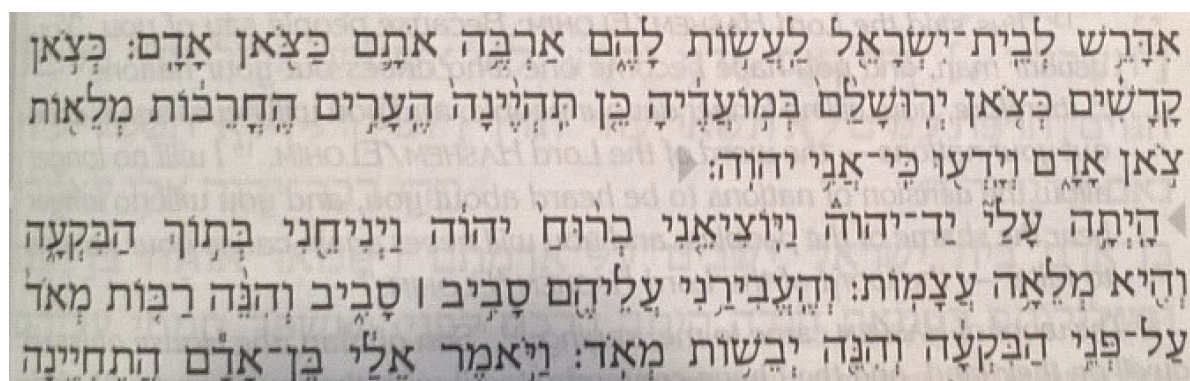
Die thematische Analyse der Schrift basiert auf folgende Prämissen. 1) Mose schrieb die Torah als fünf **getrennte** Bücher, durch den Ruach HaKodesh inspiriert. 2) Da Adonai ihn dazu angeregt hatte, diese Wörter in fünf separate Bücher zu trennen, vermuten wir, dass jedes Buch eine einzigartige Botschaft bzw. Thema enthält. 3) In jedem Buch sind die Wörter mit zwei absatzartigen Unterteilungen⁷ aufgeführt, die den Fluss der Wörter unterbrechen. 4) Da Adonai Moshe anwies, die einzelnen Bücher in kleinere paragraphenhähnliche Abschnitte oder **Parshiot** zu trennen, vermuten wir, dass jede Parsha als separate Einheit geschrieben wurde. Denn jeder dieser Parshiot versucht einen einzigartigen Gedanken, ein spezifisches Konzept oder ein einzigartiges Verständnis zu vermitteln. Da Adonai diese Spaltungen inspirierte, denken wir, dass sie **SEHR** wichtig sind. Wir benutzen diese von Gott geatmeten Trennungen als Grundlage für unsere thematische Analyse der Schrift. Sobald du anfängst die Schriften thematisch auszulegen, wirst du sofort **ERKENNEN**, dass Adonai seine Worte in einer Weise geschrieben hat, die mit der Absicht übereinstimmt, dass sie thematisch auszulegen sind.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie die Parsha Divisionen aussehen...

Ⓚ—Parsha Stumah (Plural, stumot) - Eine paragraphartige Pause, inspiriert durch den Ruach HaKodesh und noch in den koscheren Torah-Schriftrollen erhalten, wo sich in der selben Zeile des Textes mindestens neun Leerzeichen zwischen einem Wort und dem nächsten Wort befinden.



Ⓛ—Parsha P'tuchah (Plural, p'tuchot) - Eine paragraphartige Pause, inspiriert durch den Ruach HaKodesh und noch in den koscheren Torah-Schriftrollen erhalten, wo sich Leerstellen bis zum Ende einer Textzeile erstrecken und der nachfolgende Text erst in der nächsten Zeile beginnt (hebräisch wird von rechts nach links gelesen).



—Parashat HaShavuah—

בְּרֵאשִׁית

Bereishit

(Im Anfang)

Bereishit 1:1 - 6:8

(Genesis 1:1 - 6:8)

This Week's Parshiot

- 1 Genesis 1:1-5 פ
- 2 Genesis 1:6-8 פ
- 3 Genesis 1:9-13 פ
- 4 Genesis 1:14-19 פ
- 5 Genesis 1:20-23 פ
- 6 Genesis 1:24-31 פ
- 7 Genesis 2:1-3 פ
- 8 Genesis 2:4-3:15 ט
- 9 Genesis 3:16 ט
- 10 Genesis 3:17-21 פ
- 11 Genesis 3:22-24 ט
- 12 Genesis 4:1-26 ט
- 13 Genesis 5:1-5 ט
- 14 Genesis 5:6-8 ט
- 15 Genesis 5:9-11 ט
- 16 Genesis 5:12-14 ט
- 17 Genesis 5:15-17 ט
- 18 Genesis 5:18-20 ט
- 19 Genesis 5:21-24 ט
- 20 Genesis 5:25-27 ט
- 21 Genesis 5:28-31 ט
- 22 Genesis 5:32-6:4 פ
- 23 Genesis 6:5-8 פ

Die Parsha verstehen

[Genesis 2:4-3:15](#)

Zielstellung—Lerne wie man 1) das Hauptthema einer Parsha auslegt, 2) thematische Verbindungen zu dieser Parsha herstellt und 3) ein besseres Verständnis der Parsha erlangt, unter Berücksichtigung der thematischen Verbindungen mit anderen Stücken der Schriften.

- I. Wir beginnen unser Studium, mit einer Analyse der achten Parsha der Sidra dieser Woche (Torah Portion). Lies die Parsha Stumah, [Genesis 2:4-3:15](#). Wir haben bereits gelernt, dass jede Parsha sein eigenes einzigartiges Thema enthält. Unser Ziel ist es, das Thema dieser Parsha aufzudecken. Eines der nützlichsten Mittel, die uns zur Verfügung stehen, ist die Gliederung der Texte. Es ist sehr hilfreich Gliederungen zu erlernen. Dann machen wir das mal für unsere Parsha Stumah. Denke daran, meine Aufteilung ist nicht unbedingt die einzige korrekte Aufteilung. Versuche dein Bestes.
- Genesis 2:4-7— Schöpfung von Vegetation und Mensch
 - Genesis 2:8-14— Der Garten von Eden
 - Genesis 2:15-17— Aufgaben des Menschen im Garten von Eden
 - Genesis 2:18-25— Einen geeigneten Helfer für den Menschen finden
 - Genesis 3:1-7— Adam und Chava (Eva) werden versucht und haben die Prüfung nicht bestanden
 - Genesis 3:8-13— Der Heilige schreitet ein
 - Genesis 3:14-15— Das Gericht der Schlange
- A. Lass uns nun die Parsha thematisch analysieren. Man kann thematische Analysen auf verschiedenste Weise durchführen. Deine Analyse kann sich auf Charaktere, Beziehungen, Ursachen und Folgen etc. beruhen. Konzentrieren wir uns auf Beziehungen. Was scheint das dominierende Thema (Themen) der Schöpfung zu sein, dass in Genesis 2:4-7 behandelt wird?⁸ Verbindet die Torah diese beiden thematisch?⁹
- B. Was ist das Hauptthema (Hauptthemen) in Genesis 2:8-14?¹⁰ Wenn du meine Antwort studierst, siehst du, wie das Hauptthema von Genesis 2:4-7 auch das Hauptthema von Genesis 2:8-14 entspricht? Gut. Anscheinend versucht uns die Torah auf die Beziehung zwischen **Mensch und Garten** aufmerksam zu machen.
- C. Wie ist Genesis 2:15-17 thematisch mit den ersten beiden Punkten unserer Aufteilung verbunden?¹¹ Vergleicht man die letzten beiden Punkte unserer Aufteilung, welche besonderen Aspekte vom Garten Eden scheint die Torah zu betonen?¹² Wiederholung ist eines der wichtigsten Methoden, durch die, die Torah uns ihre Lehren näher bringt. Es ist von Bedeutung, dass der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse wieder erwähnt wird. Bis zu diesem Punkt hat die Torah, die Beziehung zwischen Mensch und Garten Eden betont, mit besonderer Betonung auf dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Lass uns fortfahren.
- D. Wie unterscheidet sich das Thema in Genesis 2:18-25 von den vorhergehenden Punkten unserer Aufteilung?¹³ Tatsächlich hat die Torah uns auch gezeigt, dass selbst Adams Beziehung zu den Tieren nicht ausreichend für ihn ist. Bis jetzt hat die Torah uns

über die Beziehung zwischen Mensch und Garten Eden (er muss ihn bebauen) und zwischen Mann und Frau (sie sollen ein Fleisch werden) gelehrt.

- E. Wie beziehen sich diese Verse thematisch zu den vorherigen Punkten unserer Gliederung?¹⁴ Da ist es wieder! Thematisch gesehen, ist der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse ein dominierendes Thema geworden. Er ist in den Mittelpunkt gerückt.
- F. Wir haben bisher über viele verschiedene Beziehungen gesprochen. Welche Beziehung scheinen wir vergessen zu haben?¹⁵ Was lehrt uns die Tatsache, dass Adam und Chava sich vor dem Heiligen verstecken, über die Beziehung zwischen Mensch und Adonai?¹⁶ Das stimmt. Durch das Essen der Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse haben Adam und Chava der Sünde erlaubt, ihre Beziehung mit dem Heiligen zu zerschlagen. Was ist die Schlussfolgerung in Genesis 3: 23-24?¹⁷ Adonai sagte zu Adam und Chava, dass sie, an dem Tag, an dem sie Anteil haben an der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse, sterben würden. Wie definiert der Heilige den Tod, laut Genesis Kapitel drei?¹⁸ Nun können wir sehen, warum der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse so kraftvolle Themen in dieser Parsha sind. Denn diese repräsentieren die Möglichkeit für eine Beziehung zwischen Mensch und dem Heiligen. Solange sich der Mensch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse enthalten hatte, konnte er in Adonais Gegenwart verbleiben und hatte Zugang zum Baum des Lebens. Es scheint demnach, dass Adam sich entschieden hatte, nicht vom Baum des Lebens zu essen. Anstatt die Beziehung zwischen dem Heiligen und dem Menschen direkt anzusprechen (wie schon bei den Beziehungen zwischen Mensch und Garten Eden, den Tieren und der Frau), lehrt uns die Torah über die Beziehung Mensch zu seinem Schöpfer durch die objektiven Lehren bezogen auf dem Baumes des Lebens und dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Es ist eine Beziehung, basierend auf die Gebote (Mitzvot) des Heiligen und Gehorsamkeit durch den Menschen! Daher glaube ich, dass das Hauptthema oder die Botschaft dieses Stückes der Schrift folgendes ist: Ungehorsamkeit gegenüber den Geboten (Mitzvot) zerbricht die Beziehung zwischen Gott und Mensch. Was ist dein Gedanke? Denke daran, meine Auslegung muss nicht unbedingt die Richtige sein. Vielleicht hast du ein anderes Thema für dieses Stück der Schrift gefunden. Zugegeben, in diesen wenigen Versen fließen so viele Informationen.

Die Parshiot untersuchen

Zielstellung— *Lerne wie man 1) das Thema einer Passage aufdeckt, 2) das Thema auf andere Passagen bezieht und 3) neue Erkenntnisse gewinnt, um die ursprüngliche Passage auszulegen, basierend auf ihre thematischen Verbindungen mit diesen anderen Passagen.*

Einführung

Einige der größten Weisheiten der Torah werden sich öffnen, wenn wir anfangen, thematische Verbindungen zwischen verschiedenen Teilen der Schrift herzustellen. Darüber hinaus werden viele schwierig zu interpretierenden Passagen leichter auszulegen sein. Noch dazu werden viele unklare Passagen interpretierbar, wenn wir uns der literarischen Hilfsmittel der Torah bewusst sind.¹⁹ Die Torah wurde nach der Weisheit des Heiligen geschrieben. Er hat die Torah nicht unbedingt leicht gemacht. Deshalb sollten wir fleißige Schüler sein und dabei die literarischen Mittel der Torah lernen

und sie, wenn nötig, anwenden. Sehen wir uns einige praktische Beispiele an, wie man die Torah durch thematische Verbindungen und durch das Verständnis ihrer literarischen Hilfsmittel auslegen kann.

Informationen über Kain

- I. Kains Opfergabe – Lies [Genesis 4:3-4](#). Hast du dich jemals gefragt, warum Adonai Kains Opfer verworfen hat? Mal schauen, ob die Torah uns helfen wird, diese Frage zu beantworten. Die Torah verwendet oft indirekte Mittel, um ihre Wahrheiten zu vermitteln. Anstatt uns nur die Antwort zu geben, "verbirgt" die Torah oft die Antwort in ihrem literarischen Stil. Ich sage "verbirgt" in Anführungszeichen, weil die Antwort uns oft verborgen erscheint. In Wirklichkeit ist es direkt vor unseren Augen. In der Tat ist Genesis 4:3-4 so geschrieben, dass es offensichtlich ist! Warum werden so viele unterschiedliche Antworten auf die Frage gegeben, die ich oben gestellt habe? Weil die meisten von uns als nicht jüdisch Gläubige mit der hebräischen Logik nicht vertraut sind und wir die literarischen Mittel / Techniken der Torah nicht kennen.
- A. Die meisten von uns wissen, dass die Torah bei der Vermittlung von Informationen Parallelismen verwendet. In einem Parallelismus wird eine Tatsache zweimal erwähnt. Die zweite Aussage verwendet jedoch etwas andere Worte, um den gleichen Gedanken zu vermitteln. Lies zum Beispiel Psalm 33:6.

Die Himmel sind durch das Wort des Herrn gemacht, und ihr ganzes Herr durch den Hauch seines Mundes (Psalm 33:6).

Beachte den Parallelismus. Die gleiche Tatsache (der Heilige schuf die Himmel durch sein gesprochenes Wort) wird zweimal in einer etwas anderen Wortwahl erwähnt. Dies ist ein Parallelismus. Manchmal benutzt die Torah zwei verschiedene (und manchmal kontrastierende) Inhalte in einer *parallelen Situation*. Dann wird die Torah die Symmetrie der parallelen Situation "brechen", um auf einen wichtigen Punkt zu kommen. Es ist das "Brechen" der Symmetrie, dass **deine Aufmerksamkeit erregen sollte!**

- B. Beachte, wie in Genesis 4:3 geschrieben steht: "**Kain brachte** YHWH ein Opfer dar von den Früchten des Erdbodens." Dann wird eine parallele Situation erwähnt, die Torah sagt: "Und auch Abel brachte..." Beachte wie die Verwendung des Ausdrucks "auch Abel" unsere Erwartung erhöht, dass die Torah die gleiche symmetrische Aussage bezüglich Abel macht--nämlich, dass er auch ein Opfer dargebracht hat. Beachte jedoch, wie die Torah die Symmetrie trennt, indem Sie den Satz "von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett" einfügt. Hier ist die Symmetrie "gebrochen". Die Torah sagte nichts über die **Qualität** von Kains Opfer. Daher hat die Torah die Symmetrie der beiden Aussagen gebrochen. Wir erwarteten, dasselbe über Abel zu lesen. Die Torah unterbricht jedoch abrupt die Symmetrie, indem sie einige Informationen hinzufügt, die in Bezug auf Kain nicht angegeben wurden. Mit anderen Worten, die Torah "bricht" die Symmetrie, um uns nachdrücklich zu zeigen, dass der Unterschied zwischen den Opfergaben von Kain und Abel darin liegt, dass Abel seine Erstlinge brachte, während Kain das nicht tat! Darum sehen wir, dass Kains Opfer verworfen wurde, weil er nicht seine Erstlinge gab.

II. Kains Strafe —Lies [Genesis 4:1-16](#). Wir wissen, dass Kain Abel ermordet hat; War der

Mord jedoch beabsichtigt? War es ein vorbedachter Mord? War es ein Unfalltod? War Kain ein rücksichtsloser Mörder? Lass es uns herausfinden.

- A. Wenn man bedenkt, dass es zum Zeitpunkt von Abels Tod nur vier Menschen auf der Erde gab, und in Anbetracht der Tatsache, dass keiner von ihnen jemals einen Menschen körperlich sterben sah, ist es möglich, dass Kain vielleicht nicht gewusst hatte, wie man mordet? Wie sollte er schließlich wissen was Mord war? Ich vermute, dass Kain vielleicht nicht wirklich verstanden hat, dass seine Handlungen zum physischen Tod von Abel führen würden. Ich rechtfertige seine Handlungen nicht. Er agierte offensichtlich aggressiv Abel gegenüber. Außerdem hatte er offensichtlich vor, Abel körperlich zu schaden. Aufgrund seiner mangelnden Erfahrung mit dem physischen Tod wusste er wahrscheinlich nicht, dass seine Handlungen zum physischen Tod seines Bruders führen würden. Ist bis Abels Tod jemals jemand körperlich gestorben?
- B. Was war Kains Bestrafung?²⁰ Was bedeutet die Aussage: "Der Erdboden soll dir künftig seinen Ertrag nicht mehr bringen?"²¹ Das mag uns recht unbedeutend erscheinen; Aber wir müssen uns daran erinnern, dass der Mensch ein Vegetarier war und die Landwirtschaft seine einzige Nahrungsquelle war (außer natürlich, was in der Wildnis wuchs). Wie auch immer, du kannst dir vorstellen, wie groß diese Bestrafung war. Denke daran, Nahrung ist Leben. Daher wurde Kain auf eine reale Art und Weise von einer Quelle des Lebens--Nahrung getrennt!
- C. Kannst du eine thematische Verbindung zu zwei anderen Menschen herstellen, die von einer Quelle des Lebens getrennt wurden?²² Siehe die Verbindung--Exil von einer Quelle des Segens und des Lebens. Lese nun [Genesis 4: 12-14](#), besonders Genesis 4:14a. Wie beschreibt Kain den Fluch von Genesis 4:12?²³ Ist das nicht, was wir thematisch in B oben entdeckt haben? Wie du siehst, führt die thematische Analyse dich natürlich zur Wahrheit. Die Geschichten des Exils von Adam, Chava und Kain sind Geschichten der Torah, die **Verbannung (Exil) und Tod gleichsetzen**. Exil wird als eine Art Tod gesehen. Im Fall von Adam und Chava wurden sie vom Baum des Lebens **verbannt**! In Kains Fall wurde er von der Lebensnahrung der Erde **verbannt**. Beide Beispiele lehren uns, dass die Trennung von der Quelle des Lebens der Tod ist. Tatsächlich war die Erfüllung der Todesstrafe "an dem Tag", an der Adam und Chava von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse aßen, **Verbannung**. Laut Torah ist Verbannung mit dem Tod gleichzusetzen!
- D. Fällt dir ein anderes Stück der Schrift ein, das thematisch mit Mord und Verbannung in Verbindung steht?²⁴
- E. Lies [Numeri 35](#). Was war die Strafe für jemanden, mit absichtlichem Mord?²⁵ Was war die Strafe für einen unbeabsichtigten Mord?²⁶ Wie ist Numeri 35:33-34 thematisch mit Genesis 4:10 verbunden?²⁷
- F. Bedenke mindestens drei Möglichkeiten wie [Genesis 4: 11-14](#) thematisch mit Numeri 35 verbunden ist.²⁸ Wie du sehen kannst, hat uns die thematische Analyse etwas wichtiges gelehrt. Die Themen sind einheitlich, klar und leicht zu sehen. Die Anweisungen zum unbeabsichtigten Tod haben Wurzeln, die bis nach Genesis 4 zurückzuführen sind!
- G. Basierend auf die offensichtlichen thematischen Verbindungen zwischen Kains Sünde und Bestrafung und der Sünde und Bestrafung des unbeabsichtigten Mörders, denkst du, dass Kain Abel absichtlich oder unabsichtlich ermordet hat, und warum?²⁹

III. Kains Berufung—Genesis 4:2 informiert uns über die Berufe von Kain und Abel. Es steht

geschrieben, dass Kain ein Bauer des Feldes (Landbauer) war, während Abel ein Schafhirte war. Kannst du an zwei andere Geschwister denken, deren Berufe eindeutig mit Kain und Abel verbunden sind? ³⁰

A. Beachte die folgenden thematischen Verbindungen, die weiter darauf hindeuten, dass wir Kain und Abel mit Jakob und Esau vergleichen sollten.

- Jakob und Esau waren Zwillinge. Die Formulierung in Genesis 4:1 deutet darauf hin, dass Kain und Abel *vielleicht Zwillinge gewesen sind*³¹
- Kain war ein Bauer des Feldes und Esau war "ein Mann des Feldes" (Genesis 25,27)
- Abel und Jakob waren beide Hirten
- In beiden Fällen war die Beschäftigung der älteren Geschwister mit der Erde verbunden
- In beiden Geschichten wurde der ältere Bruder verworfen
- Es gibt Feindseligkeiten zwischen den Brüdern in jeder Geschichte

Wie du sehen kannst, sind Kain und Abel thematisch mit Jakob und Esau verbunden! Wir erfahren mehr über Kain, indem wir uns die Geschichte von Jakob und Esau anschauen. Schauen wir uns ein weiteres Beispiel der Symmetrie in der Geschichte von Jakob und Esau an.

B. Lies [Genesis 25:27](#).

Und als die Knaben groß wurden, da wurde Esau ein tüchtiger Jäger, ein Mann des freien Feldes; Jakob aber war ein sitzsamer Mann, der bei den Zelten blieb.

Der Vers beginnt mit Esaus Lebensstil: "da wurde Esau ein tüchtiger Jäger, ein Mann des freien Feldes." Dann macht die Torah eine parallele / symmetrische Aussage über Jakobs Lebensstil, "der bei den Zelten blieb". Beachte jedoch, wie die Symmetrie durch den Ausdruck "sittsamer Mann" gebrochen wird. Wieder einmal sollten wir verstehen, dass die Torah eine indirekte Botschaft verwendet, um uns über Jakobs **und Esaus** Charaktere zu informieren. Jakob war sitzsam. Indem sie die Symmetrie bricht, lehrt uns die Torah auch über den Charakter von Esau, der "ein Mann des Feldes" ist. Sein Charakter ist nicht sitzsam! So sehen wir eine direkte thematische Verbindung zwischen dem nicht sitzsamen Charakter und denen, deren Leben eng mit der Erde verbunden sind. Mit anderen Worten, die Torah hat Jakob und Esau benutzt, um uns zu lehren, dass diejenigen, deren Lebensstil von der Erde abhängig ist (Landbauer oder Man des Feldes), in irgendeiner Weise nicht sitzsam sind. Falls du denkst, dass ich diese Verbindung zu weit hergeholt habe, hast du die folgenden thematischen Verbindungen bemerkt? Die Rechtschaffenen sind fast immer Hirten (Abel, Abraham, Jakob, Jakobs Söhne, Moses und David). Die nicht Rechtschaffenen sind fast immer "Arbeiter der Erde" (Kain, Esau und die Ägypter).³² So sehen wir, dass die Torah den Beruf benutzt hat, um uns über den spirituellen Zustand zu unterrichten. Esau, der Mann des Feldes, war in seinem Charakter nicht sitzsam. So war auch Kain, der Landbauer, nicht sitzsam.

C. Offensichtlich sollten wir uns fragen, warum Adonai Arbeiter der Erde /Landbauer als Bilder der Ungerechten wählte. Lasst uns die Begründung von Rabbi Shimshon Raphael Hirsch lesen.

"Die Landwirtschaft fordert alle körperlichen Kräfte einer Person... er muss sein

ganzes Leben seiner körperlichen Existenz widmen. Das Konzept von "Kayin [Kain]", d.h. "Kamah"³³ (Erwerb) --Selbsterkenntnis und der Stolz, der mit dem Erwerb assoziiert wird--, ist am offensichtlichsten beim Bauern ... Der Bauer ist Sklave seines Feldes und das Feld zieht ihn an...Außerdem wird er leicht zur Bewunderung der Naturgewalten gebracht, von deren Einflüssen der Erfolg seines Feldes abhängt. Der Glaube an Gott und an die Superiorität des Menschen ging zuerst unter den landwirtschaftlichen Nationen verloren. Dort entwickelte sich zuerst die Götzenanbetung."

"Im Gegensatz dazu ist das Leben des Hirten als höchstes gesetzt. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit lebenden Dingen. Seine Sorge um sie weckt in ihm menschliche Gefühle und Verbundenheit für Leiden auf... Seine Akquisitionen sind tragbar... Sein Beruf beansprucht nicht seine ganze Kraft und Anstrengungen... Die ägyptische Kultur basierte auf Landwirtschaft, dies fand seinen Ausdruck im Heidentum auf der einen Seite und in der Versklavung der Menschen auf der anderen Seite. Glaube an Gott, menschliche Freiheit und das göttliche Bild existierten nur in den Herzen unserer Hirten Vorväter..."

- D. Zusammenfassend haben wir gesehen, dass wir ein viel besseres Verständnis einer Schriftstelle erhalten können, wenn wir thematische Verbindungen zu anderen Schriften herstellen, hoffentlich haben sich diese Beispiele als anregend und erleuchtend erwiesen.



Die Verbindung zwischen der Parashat HaShavuah und der Haftarah herstellen

Zielstellung—Lernen wie man die Schrift thematisch verbindet und dadurch, den hebräischen Gedankengang versteht. In der Bedeutung der thematischen Analyse verwurzelt werden, indem du sie in Aktion siehst, während du die Torah-Portion mit der Haftarah-Portion in Verbindung bringst.

- I. Die Haftarah Lesung findet sich in [Jesaja 42:5-43:10](#).
- A. Kannst du mindestens zwei Möglichkeiten beschreiben, wie Jesaja 42:5 thematisch mit der Torah Portion verbunden ist?³⁴
 - B. Wie ist Jesaja 42:6 thematisch mit der Torah-Portion verbunden?³⁵
 - C. Wie ist Jesaja 42:13 thematisch mit der Torah-Portion verbunden?³⁶
 - D. Wie ist Jesaja 42:14 thematisch mit der Torah-Portion verbunden?³⁷

Messias in der Parsha

Zielstellung—Lerne, wie die Torah über das Leben und den Dienst von Yeshua HaMashiach lehrt. Yeshua sagte, dass Moses über ihn geschrieben hat³⁹. Da die Torah nie das Wort Messias erwähnt, wird dir dieser Abschnitt helfen, den Messias in der Torah zu sehen. Dies geschieht hauptsächlich mit thematischen Analysen und Midrasch.

Das Evangelium im Garten

- I. Römer 1, 1-2 besagt, dass das Evangelium im Tanach versprochen wurde. Lass uns einen midraschistischen Ansatz verwenden, um zu sehen, wie das Evangelium in der Sidra dieser Woche (Torah-Portion) verkündigt wird.
- A. In Genesis 3 lesen wir, dass Adam und Chava (Eva) gegen Adonai sündigen, indem sie von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse aßen. Schauen wir uns einen Überblick über den Verlauf von Genesis 3 an.
- Adam und Chava sündigen durch den Genuss an der verbotenen Frucht
 - Sie bemerkten, dass sie nackt waren
 - Sie verdeckten sich mit Feigenblättern
 - Sie versteckten sich vor Adonais Gegenwart
 - Der Heilige suchte Adam und Chava, obwohl sie sich vor ihm versteckten
 - Er bestrafte alle, die an der Sünde beteiligt waren
 - Er prophezeite jemanden, der Hasatans Kopf zertreten würde
 - Er bekleidete Adam und Chava
- B. Was war die unmittelbare Auswirkung der Sünde von Adam und Chava?⁴⁰
- C. Was taten sie in Bezug auf ihre Nacktheit?⁴¹
- D. Nach der Sünde verstecken sich Adam und Chava vor dem Heiligen. Was lehrt uns das über die Beziehung zwischen ihnen?⁴² Wer nimmt die Initiative für die Wiederherstellung der zerbrochenen Beziehung auf?⁴³
- E. Glaubst du, dass die Bedeckungen, die Adam und Chava gemacht haben, angemessen waren, warum oder warum nicht?⁴⁴
- F. Woher kamen die Hautmäntel her?⁴⁵
- II. Lasst uns nun jede einzelne der obigen Fragen betrachten und sehen, wie sie uns über Yeshua und sein Erlösungswerk lehren.
- A. Was war die unmittelbare Auswirkung der Sünde von Adam und Chava? Sie bemerkten, dass sie nackt waren. In der Torah ist Nacktheit immer ein Bild von Scham und Schuld. Siehe Jesaja 47:3 in der die thematische Verbindung zwischen Nacktheit und Scham gemacht wird. Deshalb nimmt die Torah Adam und Chavas Nacktheit, um uns zu lehren, dass Scham und Schuld die Folgen der Sünde sind.
- B. Was haben sie in Bezug auf ihre Nacktheit getan? Sie machten sich Schürzen, indem sie sich Feigenblätter umbanden. Dies ist ein Bild von Werken oder Bemühungen des Menschen mit dem Versuch die Scham und die Schuld zu überdecken, die aus der Sünde resultieren. Titus 3:5 stellt fest, dass wir nicht durch Werke der Gerechtigkeit, die wir getan haben, gerettet werden (die Schürzen aus Feigenblättern). Die Bedeckung, die uns der Heilige gegeben hat, rettet uns.
- C. Nach der Sünde verstecken sich Adam und Chava vor dem Heiligen. Wer hat den ersten Schritt gemacht, um die zerbrochene Beziehung wiederherzustellen? Der Heilige. Dies lehrt uns, dass Adonai es ist, der uns sucht, um die Beziehung mit Ihm wiederherzustellen. Jesaja 53:6 sagt: "Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg".

D. Glaubst du, dass die Bedeckungen, die Adam und Chava gemacht haben, angemessen waren, warum oder warum nicht? Es scheint, als wären sie nicht angemessen, weil Adonai sie durch Tierhäute ersetzt hat. Woher kamen diese Hautmäntel? Offensichtlich musste Adonai ein Tier opfern, um die Haut für die Bedeckung bereitzustellen. Thematisch gesehen, lernen wir folgendes: Nur der Heilige kann die Bedeckung bieten, die die Schande und Schuld, die sich aus unseren Sünden ergibt, wahrhaftig bedecken. Noch eine letzte Frage. Was das Tier betrifft, das geschlachtet wurde, um Adam und Chava die Bedeckungen zu geben - war das Tier auf irgend einer Art und Weise schuldig?⁴⁶ Das lehrt uns, dass ein unschuldiger Ersatz/Vertreter für uns sterben muss, damit Adonai die Schande und Schuld, die aus unserer Sünde resultierten, ordnungsgemäß bedeckt!

Wie du sehen kannst, hat die Geschichte von Adam und Chavas Sündenfall und die nachfolgende Bestimmung (Versöhnung--Bedeckung) des Heiligen, uns auf einer schönen Weise über das Werk des Messias Yeshua lehrt! Yeshua ist unser unschuldiger Ersatz/Vertreter, der geschlachtet wurde, um die Schande und Schuld unserer Sünden zu bedecken! Abgesehen von der thematischen Analyse von Genesis 3, bliebe dieses wundervolle Bild des Werkes von Messias Yeshua verborgen. Dies ist nur eine von vielen, vielen Art und Weisen, wie die Torah uns das Evangelium lehrt! Es ist auch eine der vielen Art und Weisen, wie Moses (der Verfasser der Torah) uns über Yeshua lehrt. Jetzt kannst du Johannes 5:46 zu schätzen wissen.

Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch mir glauben; **denn von mir hat er geschrieben.** (Johannes 5:46, Hervorhebung von mir).

Die Hirten und der Messias

- I. Wir haben bereits gesehen, dass die Torah den Gerechten durch das Berufsbild von Hirten darstellt. Wir wissen, dass Esau ein Mann des Feldes war. Er war ein Jäger! Kannst du thematisch zeigen, wie das die Antithese von dem Hirten ist?⁴⁷ Wieder einmal sehen wir, wie eine Tätigkeit uns ein Lichtblick darüber gibt. Denk auch darüber nach: Der Hirte muss darauf vertrauen, dass er Futter für seine Herden findet, wohin er auch reist. Er macht sich keine Sorgen, woher er Nahrung bekommt. Er vertraut darauf, dass er sie finden wird. Auf der anderen Seite ist der Bauer ständig besorgt, ob seine Ernte (Nahrung) erbracht wird oder nicht. Er versucht es zu ermöglichen. Zuvor fragten wir, warum Adonai den Beruf des "Landbauer" als Metapher für die Ungerechten benutzt. Mal sehen, ob die Torah und die B'rit Chadasha mehr Licht auf dieses Thema werfen können.
- A. Lies [Hebräer 11:11-16](#) und [Genesis 23:1-4](#). Wie sind diese beiden Passagen thematisch verbunden?⁴⁸ Welcher Lebensstil, der des Landbauers oder der des Hirten, ist am ehesten mit einem Gast (engl. Sojourner) zu assoziieren und warum?⁴⁹
- B. Nachdem du Hebräer 11: 11-16 gelesen hast, kannst du nun erkennen, warum der Beruf des Hirten als ein Bild der Gerechten erwählt wurde?⁵⁰
- C. Jetzt können wir den wahren Grund verstehen, warum Hirten mit den Gerechten verglichen werden. Das alles hat mit ihrer Bereitschaft zu tun, auf ihre eigenen "Rechte" zu verzichten,

um dem Heiligen zu folgen, wo immer Er sie hinführt. Diese tiefe spirituelle Lehre wird in der Torah durch die Berufe der Landbauer und Hirten gelehrt.

D. Was lehrt uns die Tatsache, dass die meisten Patriarchen Hirten waren, über den Messias? ⁵¹

Die Torah ist das Fundament für die Lehren der B'rit Chadasha

I. Eines meiner Ziele bei der Erstellung dieser Torah-Lektionen ist es, den Leib des Messias zu unterrichten, dass die B'rit Chadasha (Neue Testament Schriften) in völliger Übereinstimmung mit der Torah ist. Viele glauben, dass die Torah abgeschafft wurde bzw. dass sie für die "Juden" war. Das ist Schwachsinn, denn die Torah ist für alle, die den Elohim (Gott) Abrahams, Isaaks und Jakobs anrufen. Es gibt eine Botschaft von Genesis bis zur Offenbarung. Lass uns anhand der thematischen Analyse sehen, wie die Botschaft der Torah mit der Botschaft der B'rit Chadasha übereinstimmt.

A. Lies [1. Johannes 2:15-16](#).

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, **die Fleischeslust, die Augenlust** und **der Hochmut des Lebens**, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt. (1. Johannes 2, 15-16)

Wärest du überrascht, wenn ich dir sagen würde, dass Johannes diese Lehre aus der Torah-Portion dieser Woche hat? Lies [Genesis 3:6](#).

Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß. (Genesis 3:6)

B. Nun vergleiche Genesis 3: 6 mit 1. Johannes 2: 15-16 thematisch. Es scheint, dass Johannes die Geschichte über die Versuchung Chavas benutzt hat, um eine homiletische Midrasch über die verschiedenen Begierden, die in uns streiten zu unterrichten. In dieser Homiletik sind die folgenden thematischen Verbindungen offensichtlich:

- sah, dass der Baum *gut zu essen wäre* = *die Fleischeslust*
- dass er eine *Lust für die Augen wäre* = *die Augenlust*
- und ein *begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht* = *der Hochmut des Lebens*

Die versteckte Weisheit einer Genealogieauflistung

I. Es ist erstaunlich, wie viele Methoden die Torah benutzt, um tiefgründige und tiefsinnige Wahrheiten zu lehren. Viele der tiefsinnigsten Wahrheiten der B'rit Chadasha haben ihr Fundament offensichtlich aus der Torah. Die Thematische Analyse wird dich erkennen lassen, dass die Lehren der B'rit Chadasha ihr Fundament in der Torah haben. Oft werden diese tiefliegenden Wahrheiten sichtbar, wenn wir Passagen aus der Schrift, die thematisch verbunden sind, miteinander vergleichen und kontrastieren.

A. Lies [Genesis 4:17-24](#). Und jetzt lies [Genesis 5:1-31](#). Wie sind diese beiden Passagen thematisch verbunden? ⁵² Das stimmt. Da sie thematisch verbunden sind, lass uns diese

vergleichen und kontrastieren. Genesis 4:17-24 ist eine Genealogie von Kains Nachkommen und Genesis 5:1-31 ist eine Genealogieliste von Adams Nachkommen durch Seth. Was ist der offensichtlichste Unterschied zwischen dem Lebenslauf der Nachkommen Kains gegenüber den Nachkommen Adams durch Seth? ⁵³ Ist das nicht erstaunlich? Diese Listen vermitteln fast die komplette gegensätzliche Botschaft! Die Torah scheint absichtlich den Weg umgehen zu wollen, um uns über die irdischen Bestrebungen und Fertigkeiten von Kains Nachfahren zu berichten, während uns nur gesagt wird, dass Adams Nachkommen gestorben sind.

- B. Lass mich dir erklären, was die Torah uns hiermit dargestellten möchte. Lies [Genesis 11:1-4](#). Wie ist diese Passage thematisch mit Kains genealogischer Auflistung verbunden—Tipp, konzentriere dich auf den mittleren Teil von Genesis 11:4? ⁵⁴ Wie du sehen kannst, sind Kains Nachfahren thematisch mit der Generation von dem Turm von Babel durch das gemeinsame Thema verbunden *sich auf der Erde einen Namen machen zu wollen*.
- C. Lass uns jetzt unsere thematische Denkmütze aufsetzen. Die einzige Information, die wir über Adams Nachkommen haben, ist, dass sie gestorben sind. Kannst du mir sagen – aufgrund der gegebenen Weisheit der B'rit Chadasha – unter welchen Umständen es gut ist, das Zeugnis zu haben, dass einer deiner größten Errungenschaften darin besteht, dass du gestorben bist? Kannst du auch eine Schriftstelle angeben? ⁵⁵ Das ist richtig. Rückblickend wissen wir, dass Kains Genealogie eine Linie der ungerechten Nachkommen ist. Außerdem wissen wir, dass die Genealogie von Adams Nachkommen letztendlich zu Messias Yeshua führt. Daher scheint uns die Torah etwas über die Eigenschaften derer zu unterrichten, die gerecht sind gegenüber denen, die ungerecht sind - von den Samen Hasatans. Die Gerechten sind diejenigen, die den Stolz und die Herrlichkeit der irdischen Bestrebungen aufgegeben haben. Sie sind diejenigen, deren Leben in Messias verborgen sind. Sie sind diejenigen, die mit Paulus sagen können: "Ich bin mit Christus gekreuzigt" (Galater 2:20); "Denn wenn wir mit ihm eingemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod" (Römer 6:3-6); "Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; denn ihr seid gestorben, und eurer Leben ist verborgen mit dem Messias in Gott" (Kolosser 3:1-3); "Ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu" (Philipper 3,7-8)! Sie können sagen: "Ich habe täglich mein Kreuz aufgenommen (um darauf zu sterben)", " Ich habe mein Leben verloren" (Matthäus 16:24-25)! Auf der anderen Seite schufteten diejenigen, die aus dem Samen Hasatans sind, Tag für Tag, um sich einen Namen zu machen. Sie haben ihre Belohnung bereits. Außerdem vertrauen sie auf ihre guten Werke, um gerettet zu werden. Sie rühmen sich: "Habe ich nicht dies und das getan." Aber ihre Werke und der Name, den sie für sich selbst gemacht haben, werden nicht angerechnet, weil sie es nicht haben wie ein Weizenkorn zu sterben, so dass sie ewiges Leben empfangen konnten (Johannes 12: 24)!
- D. Wie du sehen kannst, erlaubt uns die thematische Analyse, Verbindungen zwischen dieser tiefgründigen geistlichen Lehre und zwei scheinbar uninteressanten Genealogielisten herzustellen. ☺

In Bezug auf das, was rein und unrein ist

- I. Wir alle sind vertraut mit den koscheren Anweisungen aus Leviticus 11. Viele Gläubige glauben, dass die Speisevorschriften mit dem Tod und Auferstehung Yeshuas abgeschafft wurden. Ich würde gerne thematische Analysen verwenden, um zu zeigen, dass Adonai

schon immer um die Ernährung des Menschen besorgt war. Außerdem möchte ich betonen, wie der Tanach zeigt, dass der Heilige erwartet, dass wir seine Anweisungen befolgen, damals sowie zur heutigen Zeit.

- A. Was war das erste Gebot, das der Menschheit gegeben wurde? ⁵⁶ Wir wissen, dass Adonai, Adam und Chava geboten hatte, dass sie nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse essen durften. Wie ist dieses thematisch mit den Speisegebote von Levitikus 11 verbunden? ⁵⁷ Erstaunlich, nicht wahr? Das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, ist ein Bild der Speisegebote aus Levitikus 11. Bestimmte Nahrung dürfen wir essen, andere wiederum nicht. Dieses Konzept finden wir **IM GARTEN BEVOR DIE TORAH GEGEBEN WURDE WIEDER!**
- B. Wie ernsthaft ist dieses Gebot gewesen? Nun, wenn du die Folgen des Essens von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse betrachtest, würde ich sagen, dass es ziemlich wichtig ist. Wie interessant, dass die erste Sünde die Gesetze der Kaschrut (Speisevorschriften) beinhaltete?
- II. Lies [Apostelgeschichte 10:9-14](#). Beachte, dieses Ereignis ereignete sich ungefähr zehn Jahre nach Yeshuas Tod und Auferstehung. Hat Petrus in dieser ganzen Zeit gedacht, dass die Gebote (Mitzvot) aus Levitikus 11 abgeschafft wurden? ⁵⁸ Wie du sehen kannst, hat Petrus, ein Apostel, nicht geglaubt, dass die Speisevorschriften der Torah abgeschafft wurden.
- III. Lies jetzt [Jesaja 66:1-24](#). Beachte den Kontext. Jesaja 66:6 spricht davon, dass Adonai es seinen Feinden zurückzahlen wird. Dies geschieht am Tag des Herrn (siehe auch [Jeremia 46:10](#)). Jesaja 66:15-16 erwähnt ausdrücklich, dass **YHWH** mit dem Feuer des Gerichts **auf die Erde zurückkehrt**. Jesaja 66:20 spricht davon, **die Verbannten nach Jerusalem** zurückzubringen. Jesaja 66:22 spricht von dem **neuen Himmeln und der neuen Erde**. Diese Ereignisse finden eindeutig am Ende der Tage statt - der Kontext ist der Tag des Herrn. Wann beginnt das Gericht am Tag des Herrn? Siehe Offenbarung 19 - der Tag des Herrn, wenn Yeshua (der Herr) zurückkehrt, um Bestrafung auf der Erde zu vollziehen. Der Kontext ist der Tag des Herrn!
- A. Nun schau, was Jesaja 66:17 sagt. Beachte, wen Adonai verzehren wird. Adonai wird diejenigen verzehren, *die Schweinefleisch essen!* Im Kontext, wenn Yeshua zurückkehrt, um am Tag des Herrn Gericht zu führen, wird er diejenigen aufsuchen, die Schweinefleisch essen. Das stimmt. Denn es heißt, "So spricht der Herr."
- B. Wie du sehen kannst, besorgt sich Adonai von Genesis bis zur Offenbarung mit dem, was wir essen.

Shabbat Shalom!

¹ Shabbat ist das hebräische Wort für Sabbat.

² In ihrer beschränktesten Form umfasst die Torah die ersten fünf Bücher Moses.

³ Der Heilige Geist.

⁴ Die Parashat HaShavuah oder wöchentliche Parashat sind die wöchentlichen (Lesungen) Torah Portionen. Jede Woche, beginnend am Shabbat, lesen wir spezifisch ausgewählte Stücke aus der Torah, so dass wir jedes Jahr die gesamte Torah durchlesen können.

⁵ Tanakh ist die Gesamtheit dessen, was allgemein als Altes Testament bezeichnet wird. Es ist ein hebräisches Akronym aus den drei Hauptwörtern des Tanakhs: Torah, Propheten (Neviim) und Schriften (Khetuvim).

⁶ Brit Chadasha ist allgemein bekannt als die Schriften des Neuen Testaments.

⁷ Diese paragraphartige Einteilung wird als Parsha (Parshiot, Plural) bezeichnet.

⁸ Vegetation (Bäume und Pflanzen), Wasser (Regen und Nebel) und Menschen.

⁹ Ja. Für den Wachstum der Vegetation sind Wasser und Menschen nötig.

¹⁰ Pflanzen (Gan Eden), Bäume (der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse), Wasser (die vier Flüsse) und der Mensch.

¹¹ Wir sehen wieder, dass die Torah die Beziehung zwischen Menschen und Vegetation des Gartens betont.

¹² Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

¹³ Die vorigen Punkte betonten die Beziehung zwischen Menschen und Vegetation. Dieser Punkt betont die Notwendigkeit, dass der Mensch eine andere erfüllende Beziehung hat - mit der Frau

¹⁴ Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

¹⁵ Die Beziehung zwischen dem Menschen und dem Heiligen

¹⁶ Sie wurde zerbrochen

¹⁷ Adam und Chava wurden aus dem Garten vertrieben, wo auch der Heilige zu wohnen scheint.

¹⁸ Adam und Chava starben physisch nicht an dem Tag, an dem sie von der Frucht aßen; Sie wurden jedoch beide aus Gan Eden verbannt. Da im Gan Eden der Baum des Lebens war und Adonai in Gan Eden lebte, sehen wir, dass der Tod die Trennung vom Heiligen und Leben ist!

¹⁹ Literarische Mittel-Grammatikalische Techniken und Muster, die die Torah verwendet, um ihre Weisheit zu lehren.

²⁰ Der Boden würde ihm nicht mehr seinen Ertrag geben.

²¹ Es bedeutet, dass er niemals in der Lage sein wird, Nahrung von der Erde anzubauen.

²² Ja. Adam und Chava wurden durch Verbannung aus dem Garten vom Baum des Lebens getrennt.

²³ Er deutet die Erde, die ihm nicht ihre Frucht gibt, als Exil / Verbannung von der Erde!

²⁴ Ja! Die Anweisungen bezüglich des unbeabsichtigten Mörders in Numeri 35!

²⁵ Das Todesurteil - physischer Tod.

²⁶ Exil von seinem angestammten Land in eine Stadt der Zuflucht.

²⁷ Beide Stellen sprechen vom Blut des getöteten Opfers.

²⁸ Der unbeabsichtigte Mörder wurde aus seiner angestammten Heimat verbannt. In 1. Mose 4:11 wird Kain von der Erde verbannt, weil er ihm seinen Ertrag (Ernte) nicht mehr geben wird. Der unbeabsichtigte Mörder erlebte den Tod, indem er in einer Zufluchtsstadt lebte, weit weg von seiner angestammten Heimat. Kain sollte ein Wanderer auf der Erde werden, ohne "angestammte Heimat". So wie der Rächer möglicherweise einen unbeabsichtigten Mörder töten könnte, so befürchtet Kain, dass ihn jemand wegen Abel ermorden wird!

²⁹ Ich glaube, Kain hat Abel unbeabsichtigt getötet. Aus Numeri 35 wissen wir, dass der vorsätzliche Mörder die Todesstrafe erhalten sollte. Der unbeabsichtigte Mörder sollte jedoch ins Exil verbannt werden. Nachdem Kain verbannt wurde, scheint sein Verbrechen ein unbeabsichtigter Mord gewesen zu sein.

³⁰ Ja! Jakob und Esau!

³¹ Anmerkung: der Text sagt, dass sie mit Kain schwanger war und ihn gezeugt hat. Allerdings hieß es nicht "Sie war schwanger", bevor erwähnt wurde, dass sie Abel gebar. Mit anderen Worten, der Wortlaut ist so, dass sie zwei Söhne empfing und dann gebar. Die gleiche Wortwahl wird verwendet, als Jakob und Esau geboren wurden - sie wurde schwanger, später wird erklärt, wie jeder Zwilling geboren wurde (1. Mose 25: 21-26). Wenn wir die Geburt von Jakobs Kindern beschreiben (von denen wir wissen, dass sie keine Zwillinge waren), sagt der Text, dass Lea vor der Geburt jedes Kindes schwanger wurde.

³² Siehe Genesis 46:34, wo es heißt, dass die Ägypter alle Hirten als abscheulich ansahen!

³³ Das ist die Bedeutung von Kains Namen.

³⁴ Beide Abschnitte sprechen von der Schöpfung der Himmel und der Erde. Beide Passagen sprechen davon, dass Adonai Menschen erschaffen und ihnen Leben gegeben hat.

³⁵ Beide Stellen sprechen davon, dass Adonai den Nationen ein Licht gesetzt hat. Erinnerung dich, Er schuf die Lichter in Genesis 1.

³⁶ Beide Passagen sprechen von einem Krieg zwischen zwei Feinden.

³⁷ Beide Stellen sprechen von Geburtsschmerzen.

³⁸ Jesaja 42: 15-16 ist im Wesentlichen das Gegenteil des Schöpfungsprozesses. Während der Schöpfung hob Adonai Berge und Hügel an; Er ließ Pflanzen wachsen; Er brachte Wasser in jedes Gebiet; und Er brachte Licht in die Dunkelheit. Das Gegenteil tritt in der Haftarah-Passage auf.

³⁹ Yeshua sagte in Johannes 5:46, dass Moses über ihn sprach. Psalm 40:6-8 besagt, dass die Buchrolle über den Messias schreibt. Paulus sagte, dass alle Feste prophetische Schatten des Messias Yeshua seien.

⁴⁰ Sie bemerkten, dass sie nackt waren.

⁴¹ Sie machten sich Schürzen, indem sie sich Feigenblätter umbanden.

⁴² Angst ist eingetreten und die Beziehung ist zerbrochen

⁴³ Der Heilige.

⁴⁴ Es scheint, dass sie nicht angemessen waren, weil Adonai ihre Schürzen durch Tierhäute ersetzt hatte.

⁴⁵ Offensichtlich musste Adonai ein Tier opfern, um die Häute für die Bedeckung bereitzustellen.

⁴⁶ Nein. Das Tier war ein unschuldiges Opfer.

⁴⁷ Der Hirte kümmert sich darum, Tiere zu ernähren und ihnen Leben zu geben. Der Jäger ist hauptsächlich damit beschäftigt, sie zu töten. Daher können wir mehr ein Mitgefühl im Hirten als im Jäger sehen.

⁴⁸ Sie lehren uns beide, dass Abraham ein Gast auf der Erde war.

⁴⁹ Der Lebensstil des Hirten ist vergleichbar mit einem Gast. Der Landbauer muss Land besitzen, um es zu bewirtschaften. Der Hirte besitzt kein Land, sondern muss von Land zu Land reisen, um Weide für seine Herde zu suchen. Der Landbauer wird tendenziell habgieriger mit dem Land, da er es besitzen muss. Der Reisende/Gast jedoch macht sich keine großen Sorgen darüber, Anspruch auf Land geltend zu machen. Der Bauer neigt eher dazu, sein Land nicht verlassen zu wollen. Der Hirte ist bereit für seine Herde zu gehen, wohin auch immer er gehen muss.

⁵⁰ Ja. Weil der Hirte wie der Gast ist. Er erkennt, dass die Erde nicht seine ist und ist bereit, sich dorthin zu bewegen, wo auch immer er sein muss. Ebenso erkennen die Gerechten, dass diese Erde nicht ihre letzte Heimat ist. Sie sind bereit, Adonai (wie Abram) als ein Gast auf der Erde zu folgen. Sie suchen nach einer Stadt mit Fundamenten, dem neuen Jerusalem!

⁵¹ Wir werden später erfahren, dass Joseph und David deutliche Bilder/prophetische Schatten des Messias sind. Die Tatsache, dass beide Hirten waren, ist ein Bild von Yeshua, dem Guten Hirten.

⁵² Beide Passagen sind genealogische Listen.

⁵³ In fast allen Fällen von Kains Nachkommen wird über ihre irdischen Werke gesprochen. Uns wird nur gesagt, dass Adams Nachkommen (durch Seth) starben.

⁵⁴ Die Generation des Turms von Babel wollte sich auf der Erde einen Namen machen. Genau das haben Kains Nachkommen getan! Sie haben sich auf der Erde einen Namen gemacht! Und ihre Erfolge sind aufgezeichnet, sodass sie für uns Tausende von Jahren später noch zu sehen sind.

⁵⁵ Ja. Es ist gut, das Zeugnis zu haben, dass der alte Mensch in Messias gestorben ist! Wie wäre es mit Galater 2: 20— Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich (selbst), sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

⁵⁶ Das Gebot (Mitzvah), nur Obst und Gemüse zu essen.

⁵⁷ Thematisch gesehen, stimmt das Gebot (Mitzvah), von allen Früchten und Gemüse zu essen jedoch kein Anteil an der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu haben mit der Unterscheidung zwischen Reinem und Unreinem überein!

⁵⁸ absolut nicht. Gemäß Apostelgeschichte 10:14 hat Petrus weiterhin eine koschere Diät gehalten!